

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 19. Februar 1980

Blatt 403

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Festwochendirektorium stellt Programmrichtlinien vor

Kommunal:
(rosa)

Anteil der Gasversorgung wächst
Ballhausplatz-Ausstellung geht zu Ende
FPÖ-Vorschläge für Wiener Westein- und -ausfahrt
Volksbefragung: 1,172.816 Bürger stimmberechtigt
Institut für Bauforschung: Wissenschaft im Dienst der
Bauwirtschaft

Lokal:
(orange)

Älteste Wienerin feiert 106. Geburtstag

Nur
über FS:

- 18.2. "6er" gegen "6er": Sieben Verletzte
Meidling: Brand in Gewürzfabrik Heppich
- 19.2. Wohnungsbrand: Feuerwehr rettete Pensionisten
Blumenaquarelle in der Galerie Alsergrund

.....
bereits am 18. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

festwochendirektorium stellt programmrichtlinien vor

10 wien, 18.2. (rk) im teesalon der wiener staatsoper stellte am montag das direktorium der wiener festwochen unter dem vorsitz von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k die programmrichtlinien fuer die zukunft des festivals vor. wesentliche neuerungen: die vorverlegung des festwochenbeginnes auf den zweiten samstag im mai bei fuenfwoechiger dauer, die losloesung vom meist zu engen generalthema bei beibehaltung thematischer schwerpunkte und die besondere gewichtung auf das spielelement heiterkeit fuer die zukunft. weiters soll dem ausstellungswesen, den bezirksveranstaltungen und der avantgarde besondere beachtung geschenkt werden. die programmrichtlinien im einzelnen:

die festwochen sollen frueher als bisher beginnen. generell wurde der zweite samstag im mai als eroeffnungstermin festgelegt. (eroeffnungstermin 1981: 9. mai, 1982: 8. mai).

die dauer der festwochen wurde mit fuenf wochen begrenzt. die erfahrungen der letzten jahre haben gezeigt, dass das interesse der oeffentlichkeit am kulturellen geschehen mitte juni deutlich zurueckgeht. auftaktveranstaltungen wie wissenschaftliche symposien, koennen aber durchaus vor dem eroeffnungstermin beginnen. in zukunft wird von einem generalthema (motto) abgesehen, weil das motto der aufgabe, ein aussergewoehnliches programm zu bieten, zumeist entgegen steht.

eine unverwechselbare note sollen die wiener festwochen aber durch das spielelement heiterkeit erhalten. vom clown-fest bis zu komoedien-tagen, von einem kabarett bis zu einer ausstellung dieses themas.

drei programmschwerpunkte sollen bei der kuenftigen programmgestaltung der wiener festwochen besondere beachtung finden:

- 1) das musikfest, das wie bisher abwechselnd von den beiden grossen konzertveranstaltern, der gesellschaft der musikfreunde und der konzerthausgesellschaft durchgefuehrt werden soll.
- 2) ausstellungen
 - a) in wien geplante und erstellte ausstellungen, die zeitgenoessische oesterreichische kunst im zusammenhang mit bedeutenden leistungen aus aller welt zeigen oder die einem grossen thema in publikumsnaher form gewidmet sind.
 - b) praesentation von internationalen grossausstellungen
- 3) ein gastspielprogramm im theater an der wien, der traditionellen wiener festspielstaette, das aussergewoehnliche spitzenproduktionen vorstellt.

aufgabe der festwochen wird es aber auch sein, die etablierten veranstalter der stadt, vom burgtheater, der staatsoper, bis zu den wiener privatbuehnen zu animieren, ihre jeweils wichtigste premiere des jahres waehrend der festwochenzeit anzusetzen.

eigenproduktionen der festwochen muessen dem aussergewoehnlichen und besonderen verpflichtet sein.

die festwochen-veranstaltungen in den bezirken, die zunehmend an tradition und lebendigkeit gewinnen, werden vom gesichtspunkt vermehrter eigenleistung der bezirke - nicht "von oben" her - weiter ausgebaut. ueber die passive beteiligung hinaus sollte die wiener bevoelkerung gerade in den bezirken durch die festwochen zu eigener schoepferischer taetigkeit angeregt werden.

spielstaetten fuer ein junges publikum, dessen interesse fuer alternative formen vorausgesetzt werden darf, sollen den charakter von nebenschauplaetzen verlieren. auch spitzenkraefte muessen dort mitwirken.

fuer die festwochen 1980 nannte zilk eine reihe von zusaetzlichen veranstaltungen, die noch nicht im festwochenprospekt enthalten sind:

helmut qualtinger wird mit mitgliedern des schauspielhauses eine szenische lesung der "unueberwindlichen" von karl kraus inszenieren (fuenf auffuehrungen) und selbst zweimal aus

19. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 406

''Lumpazivagabundus'' lesen. die musikalische begleitung dazu besorgt hans kann.

im schauspielhaus kommt eine collage ''vom paradies zum weltuntergang'' von jura soyfer mit musik von den ''schmetterlingen'' zur auffuehrung. die auffuehrungsserie wird im herbst fortgesetzt.

eine vorlesungsserie unter der leitung von norbert leser ist zum thema zwischenkriegszeit im internationalen kulturzentrum in der annagasse geplant. (red)

1412

k o m m u n a l :

=====

anteil der gasversorgung waechst

1 wien, 19.2. (rk) der anteil von erdgas an der energiever-
sorgung fuer die beheizung von neuen wohn- und betriebsbauten
ist im steigen begriffen. dies geht aus dem bericht des arbeits-
kreises fuer die koordinierung der energieverversorgung (ake) fuer
das jahr 1979 hervor. der ake, dem experten der wiener stadt-
werke und der heizbetriebe angehoren, untersucht jedes groessere
bauvorhaben in wien hinsichtlich der bestmoeglichen energiever-
sorgung fuer die raumheizung und arbeitet entsprechende
empfehlungen aus. im vorjahr wurden 203 empfehlungen mit einem
gesamtanschlusswert von fast dreihundert megawatt ausgesprochen.
86 prozent (256 megawatt) entfielen auf die gasversorgung, 13
prozent (39 megawatt) auf fernwaerme, und nur fuer ein
prozent des gesamtanschlusswertes (3 megawatt) wurde die beheizung
mit elektrischer energie empfohlen. wie energiestadtrat heinz
n i t t e l dazu erlaeuterte, ist der hohe anteil der gasver-
sorgung nicht zuletzt auf die verstaerkte stadterneuerungstaetig-
keit (baulueckenverbauung) zurueckzufuehren, wobei fernwaerme nicht
in dem masse zum einsatz kommen kann, wie etwa bei stadter-
weiterungsprojekten der vergangenen jahre.

1979 wurden vom ake unter anderen fuer folgende
grossprojekte empfehlungen abgegeben: motorenwerk general motors
in aspern (gasversorgung), 22, industriepark nord (gasversorgung),
10, betriebsbaugebiet rothneusiedl (fernwaerme), 10, betriebs-
baugebiet haemmerlegasse (gasversorgung) und 21, wohnhausanlage
froemmelgasse/schwaigergasse (gasversorgung). ausserdem wurden
auch fuer die stadterneuerungsgebiete 7, ulrichsberg, 12, wil-
helmsdorf und 15, storchengrund versorgungskonzepte ausgearbeitet.

(ger)

0907

k o m m u n a l :

=====

ballhausplatz-ausstellung geht zu ende

2 wien, 19.2. (rk) die ausstellung in der u-bahn-passage stephansplatz, in der ein neuer entwurf fuer die bebauung des ballhausplatzes vorgestellt wird, ist noch bis donnerstag, den 28. februar, zu sehen. es liegen fragebogen auf, die den wienerinnen und wienern eine stellungnahme zu dem projekt erleichtern sollen. am donnerstag, dem 21. februar, und donnerstag, den 28. februar, stehen mitarbeiter des architektenbueros marchart, moebius und partner sowie fachleute fuer stadtgestaltung der stadt wien, zwischen 17 und 18.30 uhr fuer auskuenfte zur verfuegung.

dem ballhausplatz kommt im stadtbild eine besondere bedeutung zu. die ausstellungsbesucher sind daher eingeladen, sich mit dem neuen projekt, das im auftrag eines privaten bauherrn erstellt wurde, auseinanderzusetzen und aus ihrer sicht zu beurteilen, ob die einfuegung des gebaeudes in die umgebung geglueckt ist.

nach dem ende der ausstellung werden die fragebogen ausgewertet, kuendigte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer an. die meinungen der bevoelkerung sollen, so wurzer weiter, bei der beurteilung der plaene beruecksichtigt werden. (and)

0909

k o m m u n a l :

=====

fpoe-vorschlaege fuer wiener westein- und -ausfahrt

4 wien, 19.2. (rk) eine entlastung der wiener westein- und -ausfahrt im wiental-knoten ''gruenberg, kennedybruecke'' durch tieflegung der hadikgasse, wienzeile und schoenbrunner schlosstrasse forderten fpoe-klubobmann gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l und gemeinderat dipl.-ing. dr. rainer p a w k o w i c z am diensttag im rahmen eines pressegespraeches.

der fpoe-vorschlag sieht vor, im zuge der westausfahrt die linke wienzeile vor dem bereich der stadtbahnhaltestelle margaretenquertel tiefzulegen, um so den guertel zu unterfahren. die naechste tieflegung ist vor der winckelmannstrasse vorgesehen. ab hier soll die westausfahrt weiter in tieflage verlaufen. fuer die westeinfahrt schlaegt die fpoe die tieflegung der schoenbrunner schlosstrasse im kreuzungsbereich mit der gruenbergstrasse vor.

darueber hinaus verlangt die fpoe eine verlaengerung der u-bahnlinie u 4 bis auhof.

in einer ersten stellungnahme zu den fpoe-vorschlaegen erklaerte stadtrat heinz n i t t e l gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'', dass aehnliche projekte fuer den bereich der westein- und -ausfahrt untersucht wurden. eine verwirklichung waere allerdings ausserordentlich aufwendig. nach ersten schaetzungen bewegen sich die kosten in einer groessenordnung von 6 bis 8 milliarden schilling. die bauarbeiten wuerden ausserdem jahrelang tiefe eingriffe in die bestehenden verkehrsverhaeltnisse mit sich bringen. umleitungen und alternativen fuer die derzeitige westein- und -ausfahrt waeren dabei unbedingt erforderlich. (ger)

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: 1,172.816 buerger stimmberechtigt

6 wien, 19.2. (rk) bei der wiener volksbefragung im maerz sind 1,172.816 buerger stimmberechtigt. gewaehlt wird an drei tagen, am 16., 17. und 18. maerz, in 139 annahmestellen.

wie stadtrat franz n e k u l a dienstag im buergermeister-pressegespraech erklaerte, geschah die festlegung der annahmestellen im einvernehmen mit den bezirksvorstehern und den bezirksamtsleitern. die annahmestellen sind sonntag, 16. maerz, zwischen 7 und 14 uhr, sowie montag, 17. maerz, und dienstag, 18. maerz, zwischen 7 und 19 uhr geoeffnet. die stimmabgabe braucht nicht im wohnbezirk erfolgen, es kann jede wienerin und jeder wiener in jeder beliebigen annahmestelle waehlen.

ab 25. februar werden an alle stimmberechtigten per post stimmkarten zugestellt. diese stimmkarten sollen bis zur volksbefragung gut aufgehoben werden, da eine teilnahme an der volksbefragung nur mit einer stimmkarte moeglich ist.

fuer den fall, dass jemand keine stimmkarte erhaelt oder seine stimmkarte verliert, sind ab 3. maerz in den magistratischen bezirksaemtern sogenannte 'reklamationsstellen' eingerichtet. dort kann die ausfertigung einer stimmkarte oder eines duplikats verlangt werden. die 'reklamationsstellen' sind montag bis freitag von 8 bis 18 uhr, samstag von 8 bis 12 uhr geoeffnet. am 16., 17. und 18. maerz sind die reklamationsstellen waehrend der stimmzeit geoeffnet.

zur information der wiener bevoelkerung werden bis zur volksbefragung plakate und wandzeitungen affichiert, es gibt hausanschlaege, zeitungsinserate und jeder haushalt wird durch einen postwurf ueber die volksbefragung informiert. (sei)

k o m m u n a l :

=====

institut fuer bauforschung: wissenschaft im dienst der bauwirtschaft

7 wien, 19.2. (rk) das institut fuer bauforschung ist nunmehr 20 jahre alt. seit seinem bestehen ist es gelungen, forschungsarbeiten in die praxis umzusetzen. in zukunft wird sich das ''ib'' mit energiefragen, stadterneuerung und wohnberatung beschaeftigen.

''das institut fuer bauforschung betreibt angewandte bauforschung mit wissenschaftlichen methoden und stellt fuer die bauwirtschaft einen wesentlichen nutzbringenden faktor dar'', erklaerte der praesident des instituts, landtagspraesident hubert p f o c h am dienstag in einem pressegesprach. die rentabilitaet des instituts liegt vor allem in der anwendung neuer kosteneinsparender methoden fuer das baugewerbe. grosse erfolge konnten bisher beim sogenannten ''ib-aufzug'', einem aufzug nach einheitlichen normen, bei den rolltreppen fuer den u-bahn-bau und bei der reduzierung der energieverluste im wohnungsbau erzielt werden.

wie stadtbaudirektor dipl.-ing. anton s e d a mitteilte, bereitet sich das institut auf folgende neue forschungsaufgaben vor:

- o ueberlegungen zur weiteren energieeinsparung im wohnbereich, fragen der alternativenergie und massnahmen zur waermetechnischen sanierung von wohnbauten.
- o probleme der stadterneuerung, entscheidungskriterien zur erhaltungswuerdigkeit eines hauses.
- o rationalisierungsmassnahmen bei bauvorbereitungen, ausschreibungen und organisatorischer durchfuehrung eines baues.
- o untersuchung der wohnungsberatungsstelle in wien und vergleich mit auslaendischen stellen.

der vizepraesident des instituts, handelskammerpraesident
d i t t r i c h wies vor allem auf die wichtigkeit des
informationsaustausches zwischen der handelskammer, dem ''ib''
und der bauwirtschaft hin. seit dem bestehen des instituts wurden
etwa 150 forschungsarbeiten geleistet und 130 publikationen ver-
oeffentlicht. die jeweils neuesten ergebnisse werden in den so-
genannten ''ib-nachrichten'' einem grossen kreis von fachlich
interessierten zugefuehrt. (ba)

1250

L o k a l :

=====

aelteste wienerin feiert 106. geburtstag

8 wien, 19.2. (rk) die aelteste wienerin, frau emma waechter, wurde heute 106 jahre alt. frau waechter ist im 3. bezirk in der marxergasse zu hause. sie wurde in marburg (jugoslawien) geboren und kam 1908 nach wien.

das seltene fest des 106. geburtstages feiert diensttag frau emma w a e c h t e r aus dem 3. bezirk, marxergasse 31. frau waechter ist damit die derzeit aelteste bewohnerin wiens. gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r stattete aus diesem anlass der jubilarin diensttag in begleitung von bezirksvorsteher jakob b e r g e r einen besuch ab, um ihr in vertretung des buergermeisters namens der stadtverwaltung die herzlichsten glueckwuensche zu ueberbringen. neben einem riesigen blumenstrauss erhielt das geburtstagskind als ehrengeschenk eine kassette mit 2.000 schilling inhalt. die jubilarin wurde in marburg im heutigen jugoslawien geboren, heiratete im jahr 1900 den postoffizial franz waechter, mit dem sie 1908 nach wien zog, wo dieser beim obersten rechnungshof taetig war. die jubilarin hat einen sohn und eine schwiegertochter, mit denen sie im gemeinsamen haushalt lebt. die weiteren generationen sind durch ein enkelkind und vier urenkelkinder repraesentiert. obwohl seit 14 jahren nach einem Oberschenkelhalsbruch an den rollstuhl gefesselt, ist die jubilarin sowohl physisch als auch psychisch in einem ueberaus guten zustand.

in wien gibt es zur zeit insgesamt 43 personen, die bereits ueber 100 jahre alt sind, wobei jedoch die frauen eindeutig das "staerkere geschlecht" sind: 37 frauen stehen nur sechs maennern gegenueber. davon gibt es unter anderem eine 104jaehrige, zwei 103jaehrige und sieben 102jaehrige wienerinnen. der aelteste mann ist 101 jahre alt. (zi)